

Hessenkolleg will Chinesisch lehren

KASSEL. Vielleicht kann man am Kasseler Hessenkolleg bald Chinesisch lernen. Die in Rothenditmold ansässige Schule, an der Erwachsene das Abitur erwerben können, bietet in Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität Marburg in diesem Halbjahr erstmals einen landeskundlichen Kurs „China seit 1949“ an. Wenn das hessenweit einmalige Pilotprojekt erfolgreich ist, soll das Fach „Chinesische Sprache und Landeskunde“ mit entsprechender Bedeutung fürs Abitur fest am Hessenkolleg eingeführt werden. Die Studierenden beschäftigen sich unter anderem mit Themen wie der Entwicklung der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen seit der Wiedervereinigung oder der Tibet-Frage. Mit den Sinologen der Marburger Universität habe man nicht nur fachlich versierte Partner zur Seite, so das Hessenkolleg, sondern auch bei der Vermittlung. Das Hessenkolleg sieht in dem Angebot einen Beitrag, den auf Europa zentrierten Geschichtsunterricht durch einen neuen Blick zu erweitern. Und dies zu einem Zeitpunkt, an dem die Beziehungen zwischen Kassel und der Volksrepublik China (Transrapid sowie ein reger Kulturaustausch) stärker würden. Außer der Herderschule in Frankfurt und einer privaten chinesischen Schule gibt es nach Angaben des Kollegs derzeit keine weitere Schule in Hessen, an der Chinesisch oder chinesische Landeskunde angeboten würden. (ELS)